

## Schwerpunkt:

## Aus- und Weiterbildung im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

### Fortbildungsseminare mit Workshop für Brandschutzbeauftragte Brandschutzschulungen und Räumungsübungen mit den Mitarbeitern durchführen

Berlin. – Die Mehrheit der Mitarbeiter/innen deutscher Unternehmen ist nicht ausreichend auf einen Brand vorbereitet. 69 Prozent der Beschäftigten haben noch nie an einer Brandschutzübung teilgenommen. Bei weiteren 11 Prozent liegt die letzte Übung mehr als vier Jahre zurück. Dies ergab eine repräsentative Untersuchung des bvbv Bundesverband Brandschutz Fachbetriebe e.V. in Kassel.

Ebenfalls regelmäßig durchgeführte Räumungsübungen, bei denen die geordnete Räumung von Gebäuden unter Berücksichtigung der örtlichen und personellen Gegebenheiten „durchgespielt“ werden, helfen im Ernstfall Schlimmeres zu verhindern.

Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten und Räumungsübungen

Ein weiteres Problem ist, dass die wenigsten Unternehmer/innen wissen, unter welchen Voraussetzungen regelmäßige, praktische Lösch- und Räumungsübungen für ihre Mitarbeiter/innen vorgeschrieben sind. Dieser Umstand wird oftmals damit begründet, dass der Hinweis und der richtige Ansprechpartner für diese Schulungen fehlen.

Im §10 des Arbeitsschutzgesetzes ist u. a. klar geregelt, dass vom Unternehmer entsprechende Maßnahmen zum Brandschutz und auch zur Evakuierung der Beschäftigten, zu treffen sind. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Beschäftigte zu ernennen, die sich mit den Aufgaben der Brandbekämpfung und Evakuierung der Mitarbeiter auseinandersetzen. Anzahl, Ausbildung und Ausrüstung der benannten Beschäftigten müssen in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Arbeitnehmer und zu den bestehenden besonderen Gefahren stehen.

Geschultes Personal hilft im Ernstfall Schlimmes zu verhindern

Vor diesem Hintergrund bietet die Firma Ideal Feuerschutz Service GmbH aus Berlin, Drossener Straße 25-27, am 15.03.2011 ein Seminar zur Ausbildung zur/m Brandschutzhelfer/in sowie vom 16. bis 19.03.2011 ein Seminar zur Ausbildung zur/m Brandschutzbeauftragten an. Des Weiteren haben sich die Bedingungen für die Fortwirkung der Brandschutzbeauftragten-Qualifikation grundlegend geändert: Die neue vfdb-Richtlinie 12-09/01 schreibt erstmals vor, dass sich bereits ausgebildete Brandschutzbeauftragte in einem Intervall von 3 Jahren regelmäßig fortbilden müssen. Aus diesem Grund bietet die Firma IFS ein zweitägiges Fortbildungsseminar zur Auffrischung bzw. zum Update der Kenntnisse an. Dieses Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte findet am 16. und 17.03.2011 statt. Je nach Nachfrage werden folgende Veranstaltungsorte angeboten: Kassel, Erfurt, Dresden, Leipzig, Berlin, Hannover, Bielefeld, Frankfurt am Main, Würzburg, Dortmund, Hamburg, Stuttgart und München.

Interessenten können sich bei der Ideal Feuerschutz Service GmbH, Drossener Str. 25-27, 13053 Berlin, unter der Telefonnummer 030 / 9 70 00- 733 informieren und anmelden.

**Anmerkung der Redaktion:** Die Ausgabe Homeland Security 1/2011 wird sich diesem Schwerpunktthema ausführlicher widmen.

### IN DIESER AUSGABE

Schwerpunkt .....	1
Wirtschaft .....	2
Produktvorstellung .....	5
Politik .....	7
Personalia .....	9
Termine .....	10
Impressum .....	11

### THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Neue Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildung im Katastrophenschutz
- XIRING und SCM Microsystems geben strategische Kooperation bekannt
- Sonim präsentiert ultra-robustes Mobiltelefon mit der längsten Gesprächsdauer der Welt

## Weltweite Backup-Studie: Deutscher Mittelstand vor großen Herausforderungen und an internationaler Spitzenposition

**Hat Ihr Unternehmen seine Daten nicht kontinuierlich gesichert, kann eine kleine Netzschwankung dazu führen, dass alle Ihre Mitarbeiter gestern, vorgestern oder letzte Woche völlig umsonst gearbeitet haben. Wie würden Sie sich fühlen, wenn Ihr Unternehmen einen Tag lang nicht auf seine Daten zugreifen kann?**

Acronis präsentiert erstmals Ergebnisse des Global Disaster Recovery Index; einheitliche Backup-Prozesse größte Herausforderung; deutsche Mittelständler nehmen weltweite Spitzenposition ein

München, 20. Januar 2011 - Acronis, Anbieter von Backup-, Recovery- und Security-Lösungen für physische, virtuelle und Cloud-Umgebungen, hat eine weltweite Untersuchung zum Vertrauen von IT-Managern in ihre bestehenden Backup-Strategien durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wurde der erste Global Disaster Recovery Index erstellt, in dem Deutschland die Spitzenposition einnimmt. Gleichzeitig sehen insbesondere deutsche Unternehmen in sogenannten heterogenen IT-Umgebungen die größte Herausforderung für das Disaster Recovery. Die Untersuchung wurde im Auftrag von Acronis durch das Ponemon-Institut durchgeführt. Befragt wurden IT-Manager von über 3.000 kleinen und mittelgroßen

Unternehmen in weltweit 13 Ländern. Ein zentrales Untersuchungsergebnis war dabei, dass Unternehmen Backup- und Recovery-Lösungen benötigen, die die Anforderungen an das Backup sowie das Management der wachsenden Datenmengen in physischen, virtuellen und Cloud-Umgebungen gleichermaßen abdecken. In solchen hybriden Umgebungen sieht die überwiegende Mehrheit der deutschen IT-Manager die größten Herausforderungen. Eine weitere globale Erkenntnis aus der Studie ist, dass Störungen und Fehler beim Backup von virtuellen Umgebungen ebenso häufig auftreten wie beim Backup von physikalischen Maschinen. Trotz eines weltweit erwarteten Wachstums von 50% bei produktiven virtuellen Servern antworteten 55% aller befragten Unternehmen, dass sie kein Backup ihrer virtuellen Server durchführen beziehungsweise nicht wissen, ob diese so oft gesichert werden wie die entsprechenden physikalischen Server. Die Erstellung des Acronis Global Disaster Recovery Index basiert auf der Auswertung von elf Fragen zum Einsatz von Backup- und Disaster-Recovery-Lösungen. Die Fragen drehten sich dabei um Technologie, Ressourcen und Verfahren sowie die generelle Management-Unterstützung bei der Datensicherung und -wiederherstellung..

---

*"Im Hinblick auf die Wiederanlaufzeiten (RTO) gab ein Fünftel (20 %) der Unternehmen an, mindestens eine Woche für die Wiederherstellung der Daten zu benötigen. Erstaunliche 40 % antworteten, dass sie bis zu einem Tag brauchen würden."*

---

### PRESSEKONTAKT

---

PR-COM GmbH

Markus Schaupp

Nußbaumstr. 12

80336 München

Tel. +49-89-59997-804

Fax +49-89-59997-999

[Markus.Schaupp@pr-com.de](mailto:Markus.Schaupp@pr-com.de)

[www.pr-com.de](http://www.pr-com.de)

An erster Stelle im Gesamt-Ranking des Index liegt Deutschland. Den Ergebnissen zufolge wird dem Thema Backup und Disaster Recovery hier generell eine sehr hohe Priorität eingeräumt. So bestätigten beispielsweise 73% der befragten IT-Manager, dass in die Themenkomplexe Backup-Lösungen und -Prozesse auch die Unternehmensführung involviert ist. 85% – und damit mehr als in allen anderen Ländern – erklärten, dass Überwachungstools und Verfahren verwendet werden, die einen reibungslosen Backup- und Disaster-Recovery-Betrieb sicherstellen. Auch im Hinblick auf die Frage nach umfangreich dokumentierten Richtlinien liegen deutsche Unternehmen an vorderster Front, denn bei 85% der Befragten sind solche vorhanden.

Die IT-Manager gehen deshalb zu einem hohen Prozentsatz (77%) davon aus, dass sie bei einem Systemausfall ihre Daten schnell wiederherstellen können. Der hohe Stellenwert, den die Bereiche Backup und Disaster-Recovery bei deutschen Unternehmen einnehmen, zeigt sich auch daran, dass sie im Durchschnitt 13% ihres IT-Budgets in diesen Bereichen investieren, einer der höchsten Werte im internationalen Vergleich.

"In Deutschland wird dem Thema Disaster Recovery ein hoher Stellenwert beigemessen – das ist ein deutliches Ergebnis unserer Umfrage. Gleichzeitig zeigen aber die Zahlen von Acronis, wo die wirklichen Schmerzen in vielen kleinen und mittleren Firmen hierzulande liegen: Es mangelt an einfach zu bedienenden Tools, um die wachsenden Datenmengen in heterogenen Umgebungen einfach zu managen. Die Flexibilität für eine zuverlässige System- und Datensicherung muss heute auf allen Ebenen gewährleistet sein – ganz gleich ob physisch, virtuell oder in der Cloud", so Michael Hon-Mong, Geschäftsführer bei Acronis Deutschland. "

Insbesondere in kleineren Unternehmen mit begrenzten IT-Ressourcen ist dies ein entscheidender Faktor". Die Studie wurde in folgenden Ländern durchgeführt: Deutschland, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Singapur, Hongkong, Japan, USA und Australien.

### Über Acronis

Acronis ist ein führender Hersteller einfach bedienbarer Backup-, Recovery- und Security-Lösungen für physische, virtuelle und Cloud-Umgebungen. Unternehmen jeder Größenordnung sowie Privatanwender schützen mit der patentierten Disk-Imaging-Technologie ihre digitalen Systeme und geschäftskritischen Informationen. Mit der Disaster-Recovery-, Deployment- und Migrations-Software von Acronis werden digitale Informationen zuverlässig abgesichert, eine hohe Verfügbarkeit und Geschäftskontinuität von Unternehmensdaten sowie der IT-Infrastruktur gewährleistet und Ausfallzeiten minimiert.

## BKA: Bundeskriminalamt und Polizei Dresden nehmen Skimming-Bande fest

Wiesbaden (ots) - Beamten des Bundeskriminalamtes (BKA) gelang es am späten Sonntagabend (16.01.2011) in enger Zusammenarbeit mit der Polizei in Dresden, eine bulgarische Skimming-Bande festzunehmen.

*"Die Festnahme der bulgarischen Skimming-Bande ist ein weiterer Ermittlungserfolg bei Bekämpfung der Zahlungskartenkriminalität. Der vorliegende Fall zeigt, dass unsere offensive Präventionsarbeit Wirkung zeigt und die Kunden sensibilisiert sind."*

Beim sogenannten Skimming manipulieren die Täter einen Geldautomaten, um rechtswidrig Kartendaten (Magnetstreifen) und Geheimzahlen (PIN) zu erlangen. Drei bulgarische Straftäter, die eigens zur Begehung solcher Straftaten nach Dresden gekommen waren, konnten in einer Bankfiliale festgenommen werden, in der sie zuvor den Geldautomaten manipuliert hatten. Sie wurden auf frischer Tat überwältigt, als sie zum Abbau der angebrachten Geräte zum Tatort zurückkehrten. Dem Verfahren lagen Erkenntnisse aus Bulgarien zugrunde, wonach die Beschuldigten und weitere Tatverdächtige im Bundesgebiet Skimming- Straftaten unter Verwendung von Vorsatzgeräten an Geldautomaten verüben sollten.

Der entscheidende Tipp kam von einer aufmerksamen Kundin, die Auffälligkeiten am Kartenschlitz eines Geldautomaten gemeldet hatte. Die zur Ausspähung der Geheimzahl/PIN notwendige Minikamera war durch die Täter auf raffinierte Weise in einer Hinweistafel angebracht worden, die an der Wand über dem Geldautomaten hing.

In der Wohnung der drei Festgenommenen in Dresden, die eigens zur Begehung von Straftaten angemietet worden war, stellten die Ermittler bei der anschließenden Durchsuchung umfangreiches Beweismaterial sicher. Offensichtlich hatten die drei Bulgaren geplant, noch weitere Geldautomaten zu manipulieren. Die Tatverdächtigen wurden dem Ermittlungsrichter in Dresden vorgeführt, der in allen drei Fällen Untersuchungshaft anordnete.

BKA-Präsident Jörg Ziercke: "Die Festnahme der bulgarischen Skimming-Bande ist ein weiterer Ermittlungserfolg bei Bekämpfung der Zahlungskartenkriminalität. Der vorliegende Fall zeigt, dass unsere offensive Präventionsarbeit Wirkung zeigt und die Kunden sensibilisiert sind. So registrierte eine aufmerksame Kundin die Manipulation des Geldautomaten und gab den entscheidenden Hinweis zur Ergreifung der Täter. Angesichts der auch im letzten Jahr erneut stark angestiegenen Skimming-Fälle müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, um den Tätern das Handwerk zu legen. Ich hoffe sehr, dass noch mehr Geldinstitute als bisher unserer Empfehlung folgen und standardmäßig nur noch Debitkarten mit Chip, aber deaktivierten Magnetstreifen ausgeben. Nur so kann das Ausspähen von Kartendaten zukünftig erschwert werden."

Tipps des BKA, um sich effektiv vor Skimming zu schützen:

Sofern Sie im Besitz von mehreren Zahlungskarten sind, sollten Sie den Türöffner eines Kreditinstituts nicht mit der Karte betätigen, mit der Sie anschließend die Transaktion am Geldautomaten durchführen möchten.

Verdecken Sie die Eingabe der PIN/Geheimzahl, indem Sie die Hand oder Geldbörse als Sichtschutz dicht über die Tastatur halten. Dies erschwert ein Ausspähen der Geheimzahl erheblich.

Darüber hinaus gilt grundsätzlich:

Notieren Sie niemals die PIN/Geheimzahl - speziell nicht auf der Zahlungskarte.

Geben Sie niemals an einem Geldautomaten mehrfach die PIN/Geheimzahl ein, wenn Sie von einer Ihnen unbekannt Person dazu aufgefordert werden.

Geben Sie die Zahlungskarte nicht aus der Hand und überlassen Sie diese keinem Dritten.

Melden Sie verdächtige Vorgänge der Polizei oder dem Kreditinstitut vor Ort. Lassen Sie im Zweifelsfall bereits frühzeitig die Zahlungskarte sperren.

Bewahren Sie die Belege auf. Dies erleichtert im Schadensfall die Arbeit der Polizei.

Weitere Präventionstipps finden Sie auf der Homepage der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) (Stichwort "Zahlungskarten").

### KONTAKT

Weitere Präventionstipps finden Sie auf der Homepage der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes unter

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) (Stichwort "Zahlungskarten").

Originaltext: Bundeskriminalamt

Digitale Pressemappe:

<http://www.polizeipresse.de/pm/7>

Pressemappe via RSS :

[http://www.polizeipresse.de/rss/dst\\_7.rss2](http://www.polizeipresse.de/rss/dst_7.rss2)

Rückfragen bitte an:

Bundeskriminalamt

Pressestelle

Telefon: 0611-551 3083

Fax: 0611-551 2323

[www.bka.de](http://www.bka.de)

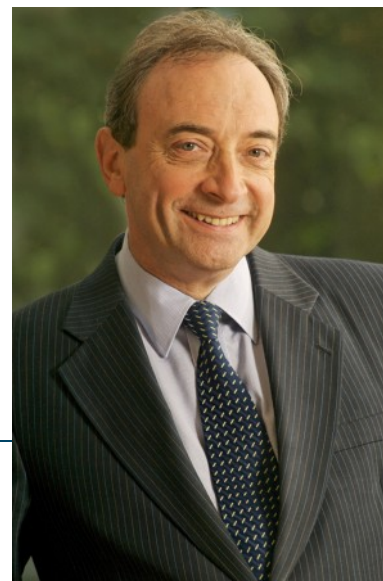
## XIRING und SCM Microsystems geben strategische Kooperation bekannt

NEWSLETTER  
02/11

Suresnes, Frankreich, und Ismaning, Deutschland, 25. Januar 2011 – XIRING, ein Anbieter von Sicherheitslösungen für elektronische Transaktionen, und SCM Microsystems, ein Unternehmen der Identive Group, Inc. (NASDAQ: INVE, Frankfurt: INV) und ein führender Anbieter von Produkten und Lösungen für die sichere Identifizierung und den gesicherten Austausch elektronischer Informationen, haben eine strategische Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den weiteren Ausbau der bestehenden erfolgreichen Partnerschaft vorsieht.

Bereits in den vergangenen zwei Jahren haben XIRING und SCM gemeinsam an der Entwicklung einer mobilen Lösung für den deutschen Gesundheitsmarkt – basierend auf existierender XIRING-Technologie – sowie der erfolgreichen Integration von SCM-Technologie in verschiedene XIRING-Chipkartenleser zur elektronischen Identifikation (eID) gearbeitet.

Basierend auf dem Erfolg der ursprünglichen Partnerschaft bauen die beiden Unternehmen ihre Kooperation nun aus, um weitere Märkte und Standorte zu erschließen. Dies beinhaltet den Vertrieb weiterer sich ergänzender Produkte sowie die Entwicklung kombinierter Lösungen für Schlüsselmärkte, einschließlich e-ID und Transport.



*Georges Liberman, Chairman und CEO von XIRING, sagte: „Diese strategische Vereinbarung ist der nächste logische Schritt unserer bisherigen Kooperation. XIRING und SCM haben bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie bei Marketing- und Vertriebsprogrammen bereits erfolgreich kooperiert. Unsere sich ergänzenden Stärken können wir nun nutzen, um neue Kunden und Märkte zu adressieren.“*

## Fritz Technologies wählt LynxSecure für Leitprojekt der US-Regierung zum Thema vertrauenswürdige Rechnerplattformen und Netzwerke

**SAN JOSE, Kalif.-7. Februar 2011- Fritz Technologies Corporation, Generalunternehmer für ein Hochsicherheits-Programm der US-Regierung zum Thema Trusted Computing and Networking, hat LynxWorks, Inc. als strategischen Partner ausgewählt und wird für ihr Projekt, das auf dem Sicherheitskonzept MILS (Multiple Independent Levels of Security) aufbaut, LynxSecure 4.0 einsetzen. Zu diesem Vorhaben gehört die Entwicklung einer Umgebung, in der Server und Anwendungen Daten in unterschiedlichen Klassifizierungsstufen verarbeiten können, die jedoch gleichzeitig eine gemeinsame Datennutzung zwischen einer festgelegten Anzahl von Informationsknoten erlauben.**

Fritz Technologies Corporation sagt dazu: "Mit Standard-Hardware und dem Separation Kernel und Embedded Hypervisor LynxSecure können wir eine einzigartige Umgebung präsentieren, die die Ausführung mehrerer sicherer Gast-Betriebssysteme und eine hochsichere domänenübergreifende Datennutzung erlaubt."

"Das preisgekrönte LynxSecure bedeutet einen unglaublichen Durchbruch bei der Leistung von Mehrkernprozessor- und Virtualisierungstechnologien", bemerkt Gurjot Singh, CEO von LynxWorks, Inc. "LynxSecure behält höchste Sicherheitsstandards bei, gewährt aber gleichzeitig den Zugang zu verschiedenen klassifizierten Informationen, die in separaten Domänen auf einem einzelnen Workstation-Computer oder Server gespeichert sind, und erlaubt auch eine regulierte gemeinsame und domänenübergreifende Datennutzung."

LynxSecure 4.0 ist die flexibelste Virtualisierungslösung für den Einsatz in gesicherten Intel x86-basierten Systemen. Von Grund auf dazu ausgelegt - und jetzt in seiner 4. Generation - kombiniert LynxSecure Sicherheit und Funktionalität und erlaubt Entwicklern die Nutzung der neuesten Hard- und Software-Technologien für die Erschaffung komplexer Systeme, die auf mehreren Betriebssystemen basieren. ES eröffnen sich hierdurch ungeahnte Entwicklungsfenster.

Pressekontakt:

Viviane Baltzer

Wick Communications

T: +49-89-306688-66

[viviane.baltzer@wickpr.de](mailto:viviane.baltzer@wickpr.de)

Kontakt für Leserfragen:

Hamid Mirab

LynxWorks Ltd.

T: +44-208-906-9506

[hmirab@lnxw.com](mailto:hmirab@lnxw.com)

Tomas von Lüpke

Elesia Central Europe

T: +49-89-60851965; +49-151-22631505

[tomas.vonluepke@elesia.it](mailto:tomas.vonluepke@elesia.it)

## Produktvorstellung

# Sonim präsentiert ultra-robustes Mobiltelefon mit der längsten Gesprächsdauer der Welt



SONIM XP3300 FORCE

### NÄHERE INFORMATIONEN IM INTERNET:

[www.sonimtech.com/products/xp3300force.php](http://www.sonimtech.com/products/xp3300force.php)

Entwickler für weitere Applikationen können sich unter [www.sonimdevelopers.com](http://www.sonimdevelopers.com) registrieren.

### SONIM TECHNOLOGIES

ist führender Anbieter von hochwertigen robusten und wasserbeständigen Mobiltelefonen, die speziell für Personen designt sind, die in rauen Umgebungen arbeiten oder Outdoor-Aktivitäten nachgehen. Die widerstandsfähigen Telefone der Sonim-XP-Familie bieten höchste Technik um ihren Rugged Performance Standards gerecht zu werden.

Pressekontakt:

D-72764 Reutlingen

Tel: +49 7121 43 30 4 - 67

Fax: +49 7121 43 30 45-10

[www.waterworks-pr.com](http://www.waterworks-pr.com)

### SONIM XP3300 FORCE

**GSM-Mobiltelefon u.a. für Mobile-Resource-Management-Strategien (MRM) in B2B-Märkten**

**Barcelona, Spanien – Mobile World Congress – 14. Februar 2011 – Sonim Technologies präsentiert das GSM Mobiltelefon Sonim XP3300 FORCE, ein ultra-robustes, für die Nutzung von MRM-Anwendungen vorbereitetes Gerät.**

Es wurde konzipiert, um Firmen und öffentliche Einrichtungen dabei zu unterstützen, ihre Mitarbeiter, deren Aufgaben und ihre Ausrüstung zu lokalisieren, nachzuverfolgen und zu koordinieren. In Betracht gezogen wurden dabei alle Bedingungen, die im mobilen Arbeitseinsatz überhaupt vorstellbar sind. Die Philosophie hinter dem Sonim XP3300 FORCE basiert auf den Erfahrungen von einer halben Million beruflichen Nutzern, die bis zu 16 Stunden am Stück in Berufen arbeiten, in denen es auch auf die Robustheit eines Werkzeugs ankommt. Das XP3300 FORCE spielt in diesen langen Schichten problemlos mit: die Gesprächsausdauer beträgt 20 bis 24 Stunden, alternativ können MRM-Anwendungen auch bis zu 26 Stunden lang alle 5 Minuten die GPS-Koordinaten aus dem integrierten A-GPS-Empfänger protokollieren. Mit neuen, zusätzlichen Eigenschaften unterstützt das XP3300 FORCE jetzt auch erstmals die Optimierung der Arbeitseffizienz, das Minimieren von Stillstandzeiten und die Verbesserung der Sicherheit in Branchen wie dem Verkehrswesen, der Logistik und der Versorgung. "Das XP3300 FORCE überträgt Sonim's legendäre Stabilität konsequent in das Großkunden-Geschäft, um den Schritt von den reinen Outdoor-Berufen

zu Jobs wie etwa in der Logistikbranche zu beschreiben", sagt Bob Plaschke, CEO von Sonim Technologies. "Zweifellos ist es über die neu hinzugekommenen Funktionalitäten im Arbeitsumfeld hinaus mit dem XP3300 FORCE ein kompromisslos robustes Kommunikationswerkzeug entstanden. Wir werden nicht müde, immer neue Tests zu entwickeln, um die immer weiter herausgeschobenen Grenzen der Sonim-Handys zu demonstrieren."

Bei der Entwicklung des XP3300 FORCE setzte sich Sonim das Ziel, Firmen mit mobilen Mitarbeitern beider Optimierung der operativen Kosten zu helfen, Produktivität zu steigern, Kundenzufriedenheit zu optimieren und die Sicherheit ihrer Beschäftigten zu gewährleisten. Sonim integriert MRM Anwendungen zum Flotten- und Arbeitszeitmanagement, der Vergabe von Arbeitsaufträgen, zur Benachrichtigung, Terminplanung, Datenerfassung und Berichterstattung. "Derzeit arbeiten wir mit einigen der weltweit führenden Anbieter von MRM-Software an der Integration und Live-Tests ihrer Produkte. Auch sie sehen das XP3300 FORCE als das ideale Telefon für den Einsatz in rauen Betriebszenarien", sagte Sanjay Jhavar, VP Marketing and Business Development und GM of Applications. Im Anschluss an diese Tests wird Sonim im zweiten Quartal 2011 ein Update der Telefonsoftware veröffentlichen. Im gleichen Zug werden einige Programme für die Verwendung mit dem XP3300 FORCE zertifiziert und verfügbar sein. Damit trägt das neueste Sonim-Handy vor allem durch zuverlässige Bedienbarkeit und außergewöhnliche akustische Qualitäten dazu bei, dass im Extremfall auch Leben gerettet werden können.

## PID Gasetektor mit größtem Messbereich am Markt

**Karlsruhe, 08.02.2011. PHOCHECK Tiger ist der Gasetektor mit dem derzeit breitesten am Markt verfügbaren Messbereich. Das mobile Messgerät, präsentiert von der Karlsruher Leopold Siegrist GmbH, wurde speziell für den mobilen Einsatz entwickelt. Im Fall einer Gasgefahr profitieren Einsatzkräfte folgender Branchen von der modernen Technologie: Feuerwehr, Polizei, Umweltanalytik, Chemie und Homeland-Security.**

Der PID-Gasetektor PHOCHECK TIGER, erhältlich über die Leopold Siegrist GmbH, bietet einen Messbereich von 1 ppb bis 20.000 ppm. Das Gerät kann über 450 verschiedene Gase messen und 120.000 Messwerte speichern. Der handliche und robuste Gasetektor eignet sich speziell für Einsatzkräfte aus den Bereichen Feuerwehr, Polizei, Umweltanalytik, Chemie und Homeland-Security. Das wasserdichte Gehäuse und die patentierte innersensorische Feuchtekompensation des PHOCHECK TIGER, speziell für den mobilen Einsatz entwickelt, sichern schnelle und genaue Messergebnisse, selbst in extrem feuchter Umgebung. Die zugehörige TIGER PC-Software ermöglicht eine bedarfsgerechte Datenverwaltung sowie eine grafische Darstellung der Messwerte.

Mehr Informationen zu den Produkten der Leopold Siegrist GmbH finden Sie unter

[www.siegrist.de](http://www.siegrist.de)



## Bayerisches Landeskriminalamt setzt auf 3D- Laser-Technologie

### Neues aus dem Kriminaltechnischen Institut des LKA

**München - Mit über 200 Mitarbeitern ist das Kriminaltechnische Institut (KTI) im Bayerischen Landeskriminalamt (LKA) neben dem Bundeskriminalamt (BKA) eines der größten in Deutschland und Europa. Auch in Europa gibt es nur wenige vergleichbare Einrichtungen. Besonders hervor zu heben ist die Vielfalt von Wissenschaftlern. Sie umfasst Chemiker, Biologen und Physiker ebenso wie Ballistiker, Drucktechniker, Mineralogen, Entomologen, Zoologen, Botaniker, Mathematiker, Informatiker, Geomedieningenieure oder auch Betriebs- und Wirtschaftsprüfer.**

Seit 27. September 2010 ist das KTI des Bayerischen Landeskriminalamtes Mitglied beim European Network of Forensic Science Institutes (ENFSI). In dieser privaten Organisation sind 58 forensische und kriminaltechnische Institute aus 33 europäischen Ländern vertreten. Mitglied kann nur werden, wer mehrere wissenschaftliche Bereiche abdeckt und akkreditiert ist. ENFSI bietet Wissenschaftlern aus Europa eine Plattform, sich über forensische Fragen auszutauschen, neue Entwicklungen nicht nur zu beobachten, sondern auch anzustoßen und Forschungen zu betreiben. LKA-Präsident Peter Dathe: „Wir sind stolz, in diesem Gremium Mitglied zu sein“.

Eine Sonderstellung durch herausragende Einzelleistungen hat das KTI in der Schriftaltersbestimmung und in der Haaranalytik. Ein Chemiker des Sachgebiets Urkunden entwickelte und veröffentlichte als erster eine Methode zur Altersbestimmung von Schriften. Aufgrund der unterschiedlichen Ausdünstung der Lösungsmittel in Schreibmitteln kann eingegrenzt werden, ob ein Dokument oder eine Unterschrift frisch oder mehrere Wochen oder Monate alt ist.

Letztes Jahr war die internationale „Society of Hair Testing“ zu Gast im LKA. Dieses besitzt mit dem Sachgebiet Chemie eines von weltweit drei Referenzlaboren für die Haaranalytik. Dieser gelingt es, Drogenkonsum anhand der Rückstände in Haaren nachzuweisen. Die Analytik ist so sensibel, dass vergleichsweise die „Verunreinigung“ des Starnberger Sees mit einer Halben Bier problemlos nachweisbar wäre.

LKA-Präsident Dathe: „Wir wollen alles tun, um den national und international anerkannt hohen Standard des KTI im Bayerischen Landeskriminalamt zu erhalten und wo immer es geht, auszubauen.“

Um Ihnen einen kleinen Einblick in den aktuellen Stand der Technik gewähren zu können, die dem KTI des Bayerischen Landeskriminalamtes zur Verfügung steht und auch zum Einsatz kommt, stellen wir im Nachgang drei ausgewählte neue Technologien vor:

### 3D – Laser Technik (Station 1)

Seit Anfang Juni 2010 setzt das Kriminaltechnische Institut 3D-Laser-Technologie ein, wenn es darum geht, Tatorte zu vermessen und deren reale Gegebenheiten optisch so „einzufrieren“, wie sie sich dem Ermittler kurz nach der Tat darstellen.

In der Forensik sind zur Unfalldokumentation schon seit den 1930er Jahren fotogrammetrische Messsysteme im Einsatz. Damals wurden mit unhandlichen Stereomesskammern Tatorte dreidimensional fotografiert und anschließend in noch größeren Anlagen ausgewertet. In den 1990er Jahren wurde diese Messtechnik durch die Mehrbildfotogrammetrie abgelöst. Hier kamen kleine, frei in der Hand zu haltende Kameras zum Einsatz, die zusammen mit leistungsfähiger PC-Technologie neue Möglichkeiten der Tatortbearbeitung eröffneten.

Seit den 2000er Jahren wird die Fotogrammetrie durch den Einsatz

moderner dreidimensionaler Vermessungstechniken abgelöst. Die Entwicklungen stammen vor allem aus dem Bereich Architektur und Bauwesen. Im KTI kommen ein 3D-Laserscanner und ein 3D-Streiflichtscanner zum Einsatz.

Der Laserscanner vermisst großflächige Tatorte mit einem Radius von bis zu 80 m innerhalb weniger Minuten mit einer Genauigkeit von wenigen Millimetern. Den einzelnen Messpunkten können auch Farboptionen zugeteilt werden, sodass ein fotorealistisches Bild entsteht. Im Gegensatz zu früheren fotogrammetrischen Aufnahmen oder der so genannten Sphero Cam ist es möglich, den Aufnahmeortpunkt zu verlassen und sich in der virtuellen Punktwolke an jeden Ort des Geschehens zu bewegen. Er ist aus jeder beliebigen Perspektive zu betrachten. Auch Jahre nach der Tat kann der mit den Originalmaßen „eingefrorene“ Tatort mit allen seinen Details rekonstruiert oder Zeugenaussagen mittels bewegter dreidimensionaler Animationen überprüft werden – und dies auch, wenn der Tatort in der Realität nicht mehr vorhanden ist (fliegende Bauten, Abriss oder Neubau von Gebäuden, landschaftliche Veränderungen, Erosion).

### Präparation von Einzelschuppen (DNA) (Station 2)

Besonders aufwändig ist das Suchen und Finden einzelner Hautschuppen auf Kleidungsstücken. Dazu werden Kleidungsstücke mit Spurensicherungsbändern abgeklebt. An der Klebefläche bleiben unzählige Mikrospuren haften. Das können Fasern, Haare, Stäube oder auch Hautschuppen sein, die nur unter dem Mikroskop zu erkennen sind. Aus den Folien einer Jacke beispielsweise, können so mehrere hundert einzelne Schuppen heraus präpariert und einzeln analysiert werden. Da diese Methode viel Geduld, eine sehr ruhige Hand und sauberes Arbeiten (Kontaminationsgefahr) erfordert, dauert sie mehrere Tage.

Sie ist deshalb auf Kapitaldelikte beschränkt und wird wegen der Zeit- und Kostenintensität in Bayern ausschließlich im LKA durchgeführt. Der Vorteil besteht darin, dass nur eine einzelne Schuppe analysiert wird und so das eindeutige DNA-Identifizierungsmuster nur einer Person gewonnen werden kann. Wird dagegen von der Folie der Kleber mit all seinen unsichtbaren Inhalten nur abgekratzt, besteht die Gefahr, Mischspuren zu erhalten, die keiner bestimmten Person mehr zuordenbar sind.

### Electrical Network Frequency (ENF) (Station 3)

Die Generatoren der Stromerzeuger rotieren in ganz Europa mit einer Frequenz von fünfzig Hertz. Diese unterliegt tagesbedingt leichten Schwankungen. Interessanterweise sind diese Schwankungen im gesamten europäischen Stromnetz vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer völlig gleich. Wenn z.B. am Montag nach dem Wochenende eine portugiesische Fabrik ihre Maschinen hochfährt, ist dies in Bukarest genauso messbar wie in Flensburg oder Palermo.

Diese Frequenz wird als Schwingung bei Ton- oder Filmaufnahmen mit aufgezeichnet. Damit erhält eine Tonaufzeichnung einen einmaligen Zeitstempel. Diese Methode zur Authentifizierung von Aufzeichnungen wird in Deutschland bisher nur vom BLKA angewandt. Sie wurde von einem Kollegen (Ingenieur) aus Rumänien entwickelt.

## Das neue INTUS 6800 im universellen Einsatz: Betriebsdatenerfassung und Info-Terminal

Für Anwendungen der Betriebsdatenerfassung sowie als universell einsetzbaren Industrie-PC mit integriertem RFID-Leser schickt die PCS Systemtechnik den neuen INTUS 6800 erstmals auf der CeBIT 2011 ins Rennen. Der INTUS 6800 ist für 24-Stundenbetrieb ausgelegt, braucht aber trotz hoher Rechenleistung verblüffend wenig Strom. Ausgestattet mit Touchscreen, integrierten RFID-Lesern und eingebunden in ein Netzwerk, reicht sein Einsatzgebiet von der Betriebsdatenerfassung über Kioskanwendungen bis zum klassischen Industrie-PC.

MES-, ESS/MSS-, SAP- und Internet-Applikationen. Das Gerät wurde mit dem red dot design award 2010 ausgezeichnet .

- Universeller Einsatz: Von BDE bis zum Info-Point
- Der Umwelt zuliebe: Geringer Stromverbrauch, keine Lüfter
- Neuste RFID-Generation mit Mifare und Legic
- Anschlussfreudig nach allen Seiten

PCS Systemtechnik GmbH

ist einer der führenden deutschen Hersteller von Hard- und Software für Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung und Betriebsdatenerfassung. PCS realisiert mit den Produktfamilien INTUS, DEXICON und CONVISION professionelle Lösungen aus den Bereichen der Sicherheitstechnik, Zeitwirtschaft und Betriebsdatenerfassung.



## Politik Zuwendungen für das Feuerwehrwesen neu geregelt

**In enger Abstimmung mit den kommunalen Landesverbänden, dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg, dem Rechnungshof, dem Landesbeauftragten für Bürokratieabbau und dem Landesfeuerwehrbeirat hat die Landesregierung die Zuwendungen für das Feuerwehrwesen neu geregelt.**

„Mit dieser Reform stellen wir sicher, dass die Feuerwehr im Landauch in Zukunft über eine solide finanzielle Basis verfügt“, sagte Innenminister Heribert Rech am Mittwoch, 9. Februar 2011, in Stuttgart.

Wie schon bei der Änderung des Feuerwehrgesetzes Ende 2009 sei auch bei dieser Reform die Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit ein wesentliches Ziel. So könnte das Innenministerium ab sofort beispielsweise erhöhte Fördersätze festsetzen, wenn mehrere Gemeinden durch die gemeinsame Beschaffung einzelner Sonderfahrzeuge dauerhaft Einsparungen erzielen würden.

Investitionen für feuerwehrtechnische Zwecke mit einem Einzelbeschaffungswert über 15.000 Euro könnten auch künftig über eine Anteilsfinanzierung mit 40 Prozent gefördert werden, wenn sie überörtlichen Charakter hätten. Der Termin für die Vorlage der Zuwendungsanträge bei den Bewilligungsstellen werde um einen Monat auf den 15. Februar des jeweiligen Haushaltsjahres verschoben werden. Damit würden die zeitlichen Abläufe bei den Haushaltsplanungen der Gemeinden besser berücksichtigt als bisher. Dadurch würden sich auch die Fristen für die Vorlage der Übersichten der Landratsämter zum Mittelbedarf an die Regierungspräsidien (künftig 15. März) und der Regierungspräsidien an das Innenministerium (künftig 15. April) ebenfalls um jeweils einen Monat verschieben.

Mittlerweile hätten nahezu alle Stadt- und Landkreise Integrierte Leitstellen für Feuerwehr und Rettungsdienst eingeführt. Da es dazu eine entsprechende gesetzliche Verpflichtung der Kreise gibt, würde in Zukunft die Neueinrichtung einer reinen Feuerwehrleitstelle nicht mehr gefördert. „Besonders wichtig ist mir die Nachwuchsförderung der Feuerwehr. Die Mädchen und Jungen bilden das Fundament unseres funktionierenden und beispielhaften Feuerwehrwesens im Land, und auch in Zukunft soll die Jugendfeuerwehr professionell betreut und geschult werden“, sagte Rech. Deshalb sei ein jährlicher Pauschalförderbetrag von 36 Euro für Angehörige von Jugendfeuerwehren vorgesehen, wenn diese regelmäßig an einer feuerwehrtechnischen Ausbildung teilnehmen würden.

Neu sei auch, dass die Vordrucke für Zuwendungsanträge, Bewilligungsbescheide und Verwendungsnachweise auf der Internetseite der Landesfeuerwehrschule zum Herunterladen bereitgestellt werden. Außerdem seien sie vereinfacht und benutzerfreundlicher gestaltet worden.

Detaillierte Informationen über die Zuwendungen für das Feuerwehrwesen gibt es im Internet auf der Homepage der Landesfeuerwehrschule unter:

[www.lfs-bw.de/Fachthemen/RechtOrganisation/Seiten/vwzfeu.aspx](http://www.lfs-bw.de/Fachthemen/RechtOrganisation/Seiten/vwzfeu.aspx)

---

*„Die Feuerwehr im Land verfügt künftig über eine stabile finanzielle Basis“*

---

## Die Bundesverwaltung ist auf die Zukunft gut vorbereitet

**Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière blickt trotz aller Herausforderungen optimistisch auf die Zukunft des öffentlichen Dienstes. Anlässlich der heutigen Jahrestagung des Deutschen Beamtenbundes (dbb) sprach der Bundesinnenminister zu aktuellen Themen des öffentlichen Dienstes in der Bundesverwaltung und appellierte an die Beteiligten, bei den bereits eingeleiteten Reformen im Beamten- und Tarifrecht nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben. Der bereits eingeschlagene Weg müsse mit großer Entschlossenheit weitergegangen werden. Aufgabe einer verantwortungsvollen Dienstrechtspolitik sei es, sich an den wichtigen Zukunftsaufgaben auszurichten, damit die Verwaltungen und die Beschäftigten gut vorbereitet seien.**

Dazu gehöre zum einen die Sanierung der Staatsfinanzen. "Was auch immer wir im Beamtenrecht und bei künftigen Tarifverhandlungen vorhaben, es muss vereinbar sein mit der Sanierung der Etats - in Deutschland und in Europa", sagte Bundesinnenminister de Maizière. Zum anderen seien die Vorboten der demografischen Entwicklung bereits spürbar. Politik und Verwaltung müssten sich daher immer wieder fragen, ob unter diesen Vorzeichen die Beschäftigungsbedingungen stimmen, um auch in Zukunft Nachwuchskräfte für den öffentlichen Dienst gewinnen zu können. "Demografie ist kein Schreckgespenst, sondern eine wissenschaftliche Disziplin, mit deren Hilfe wir uns frühzeitig vorbereiten und uns damit von bloßen Prophezeiungen abgrenzen können", betonte der Bundesinnenminister und verwies in diesem Zusammenhang auf den Demografiebericht, den er dem Kabinett im Jahr 2012 vorlegen werde. Aus diesen Erkenntnissen werde eine ressortübergreifende Demografie-Strategie entwickelt.

Ohne konstruktive Mitarbeit und die Bereitschaft, einander zuzuhören, gehe es aber nicht. Dazu gehöre auch, sich im Dienste des Gemeinwohls verantwortungsvoll zu äußern. Bundesinnenminister de Maizière wiederholte gegenüber den Gewerkschaften sein Angebot zu jährlichen Spitzengesprächen und unterstrich damit seine Bereitschaft zum Dialog.

## Bundesweite Durchsuchungsmaßnahmen bei salafistischem Netzwerk

Der Sprecher des Bundesinnenministeriums erklärt:

"Auf Veranlassung des Bundesministeriums des Innern und auf der Grundlage entsprechender Gerichtsbeschlüsse werden seit heute 8 Uhr in Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen Durchsuchungen und Beschlagnahmen bei einem bundesweit agierenden salafistischem Netzwerk durchgeführt. Hintergrund dieser Maßnahmen ist ein seit längerem vom Bundesministerium des Innern gegen die Vereine "Einladung zum Paradies e.V." (EZP) in Braunschweig/Mönchengladbach und "Islamisches Kulturzentrum Bremen e.V." (IKZB) geführtes vereinsrechtliches Ermittlungsverfahren. Die heutigen Exekutivmaßnahmen stehen in keinem Zusammenhang mit der aktuellen Gefährdungslage durch den internationalen Terrorismus. Sie waren seit längerem geplant.

EZP und IKZB sind verdächtig, sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung zu richten, indem sie diese zugunsten eines islamischen Gottesstaates in Deutschland beseitigen wollen. Salafisten verstehen die islamische Religion als Ideologie, Ordnungs- und Herrschaftssystem und damit als unvereinbaren Gegensatz zur parlamentarischen Demokratie. Gesetze können der salafistischen Ideologie zufolge nur von Gott (göttliche Souveränität), nicht vom Volke gemacht werden. So fordert auch der 1. Vorsitzende des EZP, dass auf der Basis der Scharia regiert werden muss und nicht auf Basis von Menschen erlassener Gesetze.

Gegen islamistische Netzwerke wie diese salafistischen Vereine stehen der freiheitlichen Demokratie vereinsrechtliche Verbotsmaßnahmen zur Verfügung. Für eine wehrhafte Demokratie ist es so notwendig wie geboten, nicht erst den Jihad in Form des bewaffneten Kampfs abzuwarten, um gegen verfassungsfeindliche Vereinigungen einzuschreiten. Die heutigen zeitgleichen Durchsuchungen in drei Bundesländern werden zeigen, ob sich der bisherige Anfangsverdacht bestätigt."

---

*Die heutigen Exekutivmaßnahmen stehen in keinem Zusammenhang mit der aktuellen Gefährdungslage durch den internationalen Terrorismus.*

---

## Beck: Mutige Empfehlungen zügig umsetzen

Staatssekretär Otremba hat heute seine Empfehlungen zu den Vorschlägen der Struktur-Kommission vorgestellt. Dazu erklärt der verteidigungspolitische Sprecher Ernst-Reinhard Beck: „Die Empfehlungen von Staatssekretär Otremba zur künftigen Spitzengliederung der Bundeswehr sind mutig und zeugen von ungebrochenem Reformwillen. Sie orientieren sich wesentlich an den Vorschlägen der Weise-Kommission. Die Empfehlung, die Bediensteten des Verteidigungsministeriums auf 1.800 zu verringern, ist begrüßenswert.“

Die Reform muss unter einer angemessenen Beteiligung des Zivilpersonals durchgeführt werden und darf nicht auf die Uniformträger beschränkt bleiben. Die Position des Generalinspektors wird richtigerweise gestärkt. Er ist insbesondere als Verantwortlicher für die Auslandseinsätze der Bundeswehr gefordert.

---

*Die Empfehlungen von Staatssekretär Otremba zur künftigen Spitzengliederung der Bundeswehr sind mutig und zeugen von ungebrochenem Reformwillen*

---

Künftig wird es darum gehen, die Gewinnung von Freiwilligen durch ein überzeugendes Konzept für attraktive Streitkräfte zu unterstützen. Der Abbau des Personalüberhangs ist sozialverträglich und verantwortungsbewusst zu begleiten. Die Bundeswehr braucht auch in Zukunft hervorragendes Personal. Zur Erreichung des angestrebten Streitkräfteumfangs von 185.000 Soldatinnen und Soldaten sind dabei attraktive Rahmenbedingungen unabdingbar. Sie gibt es aber nicht zum Nulltarif.“

Alexander Renner  
Diplom-Kaufmann

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Arbeitsgruppe Verteidigungspolitik  
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -  
Wilhelmstr. 60  
11011 Berlin

## Personalia

### Zukunftsmarkt Zivile Sicherheit

**Frankfurt am Main, 20. Januar 2011 – Michael von Foerster, Vorsitzender des Marketingausschusses im Fachverband Sicherheit im ZVEI, ist zum Vorsitzenden des neu gegründeten Fachbeirats Sicherheitswirtschaft im DIN gewählt worden. Der Fachbeirat berät im Deutschen Institut für Normung (DIN) die Koordinierungsstelle Sicherheitswirtschaft.**

Die Koordinierungsstelle ihrerseits ist ein Schlüsselement bei der Umsetzung des industriepolitischen Konzepts „Zukunftsmarkt Zivile Sicherheit“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Die Stelle soll sich zu einer Kommunikationsplattform entwickeln, von der aus die nationale, europäische und internationale Normung und Standardisierung gefördert wird. Durch oftmals national geprägte und international nicht harmonisierte Anforderungen an Sicherheitsprodukte und -systeme in Normung und Zertifizierung ist der europäische Markt der inneren öffentlichen Sicherheit stark fragmentiert, was hohe Kosten für Forschung und Entwicklung und die Zertifizierung von Produkten zur Folge hat. Kompatibilität und Interoperabilität werden behindert.

---

*„Wir müssen auch ein einheitliches EU-Qualitätsmerkmal schaffen“*

---

Von Foerster will deshalb mit dem Fachbeirat einen freien und standardisierten Warenverkehr und einen einheitlichen EU-Sicherheitsmarkt erreichen. „Der Aufwand und die Kosten durch die Marktzersplitterung sind immens. Wir müssen sie überwinden und auch ein einheitliches EU-Qualitätsmerkmal schaffen“, betonte von Foerster.

### Mitteldeutsche Zeitung: Kujat kritisiert Ablösung des "Gorch-Fock"-Kommandanten

**Halle (ots) - Der ehemalige Generalinspekteur Harald Kujat hat die Ablösung des "Gorch Fock"-Kommandanten Norbert Schatz durch Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) kritisiert.**

"Bevor man einen Vorgesetzten in dieser Position ablöst, muss sehr viel geschehen", sagte er der in Halle erscheinenden "Mitteldeutschen Zeitung" (Dienstag-Ausgabe). "Das macht man nicht so ohne Weiteres, weil das ein dramatischer Eingriff in das innere Gefüge ist, der Auswirkungen auf die gesamte Bundeswehr hat. Außerdem gilt der Grundsatz, dass man den Beschuldigten anhört, bevor man eine Entscheidung trifft."

Das sei offenbar nicht geschehen. Kujat fragte überdies: "Was ist mit den Vorgesetzten - dem Marineinspekteur oder dem Generalinspekteur? Der Minister will doch den Generalinspekteur stärken. Aber der taucht in der ganzen Geschichte überhaupt nicht auf. Hier erfolgt ein Durchgriff bis auf die unterste Ebene. Das hat keinen guten Beigeschmack."



Bildquelle: Mitteldeutsche Zeitung

## Termine

### "Avionics & Defence Electronics Europe 2011"

Am 16. und 17. März 2011 findet die Fachkonferenz "Avionics & Defence Electronics Europe" 2011, erstmals in München statt.

Die "Avionics & Defence Electronics Europe" ist die führende internationale Ausstellung und Konferenz zu den Themen Avionik und Verteidigungselektronik. In den technischen und marktstrategischen Workshops und dem begleitenden Ausstellungsprogramm werden neueste Technologien und Entwicklungstrends der Branche demonstriert und diskutiert.

bavAIRia Mitglieder haben die Möglichkeit zu vergünstigten Preisen auf der Fachkonferenz auszustellen - 10% Rabatt - oder als Teilnehmer an der Konferenz einen Preisnachlass von 20% zu erhalten.

Die Unterlagen zur Registrierung als Teilnehmer an der Konferenz, den "Vorab Show Katalog" und alle weiteren Informationen finden Sie unter: [www.avionics-event.com](http://www.avionics-event.com).

bavAIRia e.V.

Sonderflughafen Oberpfaffenhofen

Friedrichshafener Straße 1

82205 Gilching

T +49 (0)8105 - 27 29 27 51

F +49 (0)8105 - 27 29 27 15

E [altenburg@bavAIRia.net](mailto:altenburg@bavAIRia.net)

---

*„Die Fachkonferenz findet erstmals in München  
statt.“*

---

### Fachtagung: Kampfmittelbeseitigung 2011 - BDFWT

Die vielversprechende Fachtagung **Kampfmittelbeseitigung** 2011 des BDFWT findet am 21. Februar 2011 in Bad Kissingen statt. Auf der Homepage ([www.dfabgmbh.de](http://www.dfabgmbh.de)) finden Sie aktuelle Informationen zur Fachtagung Kampfmittelbeseitigung 2011 sowie das aktuelle Programm, das Einladungsschreiben sowie das Anmeldeformular zur Veranstaltung.

Im Schwerpunkt stehen folgende Themen:

- Mittel und langfristige Konzeptionen der Kampfmittelräumung in ORANIENBURG, ein Beispiel zur Aufarbeitung, Planung und Realisierung der Kampfmittelräumung
- Kampfmittelräumung und Altlastensanierung – ein Beispiel, wie es funktionieren kann
- Neuigkeiten bei der Untersuchung von Sprengplätzen seit 2009
- Gemeinsame Wege bei der Lösung der Aufgabe Kampfmittelräumung in den Gewässern in Schleswig-Holstein
- Verfahren zur Klassifizierung von Stoffen der Klasse 1 und deren Auswirkungen im Bereich der Beförderung von Fundmunition – die Vorstellung der Allgemeinverfügung Kampfmittel -
- Aufgaben und Maßnahmen der Gefahrenabwehrbehörden auch aus Sicht des Polizeirechtes
- Sprengstoffrechtliche Vorgaben bei der Vergabe von Projekten
- Wie können Luftbilder bei der KMR helfen
- Berichte über Unfälle beim Entschärfen von Bomben
- Und einige Themen aus dem Bereich der Technik

#### Kontakt:

Isolde Schmitt

Geschäftsführung

DFAB GmbH

Zum Nöchel 2

56479 Stein-Neukirch

Tel.: +49 (0) 2667 96 19 65 0

Fax: +49 (0) 2667 1574

Mob: +49 (0)160 97 94 10 34

Die Fachtagung wird bei der IK Bau NRW unter der Reg.-Nr. 16348 als Fortbildungsmaßnahme anerkannt. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung.

[www.dfabgmbh.de](http://www.dfabgmbh.de)

## Impressum

HOMELAND SECURITY UG (haftungsbeschränkt)  
Deilinghofer Straße 2  
58675 Hemer  
Tel.: 02372-5591-100  
Fax: 02372-5591-199  
E-Mail: [info@homeland-sec.de](mailto:info@homeland-sec.de)

Sitz der Gesellschaft: Hemer  
Registergericht: Amtsgericht Iserlohn  
HRB: 7203  
Steuernummer: beantragt  
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. (jur.) Michael Zacher  
(Verantwortlicher im Sinne des Mediendienste-Staatsvertrages)  
Internetseite:  
[www.homeland-sec.de](http://www.homeland-sec.de)

Chefredakteur: Jürgen Meinberg  
[juergen.meinberg@homeland-sec.de](mailto:juergen.meinberg@homeland-sec.de)

Weitere Kontaktmöglichkeiten:  
[redaktion@homeland-sec.de](mailto:redaktion@homeland-sec.de)  
[verlag@homeland-sec.de](mailto:verlag@homeland-sec.de)

Rechtshinweis  
[Hier](#) finden Sie unsere Rechtshinweise.

Datenschutzerklärung gemäß § 4 Abs. 1 Teledienstschutzgesetz  
[Hier](#) finden Sie die vorgeschriebenen Datenschutzerklärungen.

© Das Bildmaterial ist den entsprechenden Pressemitteilungen entnommen und unterliegt den jeweiligen Urheberrechten.